

## **„Gesetzbücher“ spenden mehr als 13 000 Euro für das Gemeindeleben in Mönchberg**

**Die engagierte Theatergruppe unterstützt heuer die Pfarrgemeinde, den VfL und den Energieverein**

**Mönchberg.** Man möchte sich gar nicht vorstellen, wie das Gemeindeleben in Mönchberg aussähe, hätte es den 21. Mai 1987 nicht gegeben. An diesem Tag hatten 17 Theaterenthusiasten die Theatergruppe „Die Gesetzbücher“ aus der Taufe gehoben. Und seitdem macht diese engagierte und höchst erfolgreiche Truppe, die inzwischen deutlich angewachsen ist, Theaterfreunden aus Nah und Fern Jahr für Jahr viel Freude und sorgt immer wieder für Lachsalven, aber auch für so manchen stillen, nachdenklichen Moment. Als wäre das nicht schon genug, spenden die Akteure trotz sozialer Eintrittspreise nach jeder Theatersaison beachtliche Beträge, mit denen sie das kirchliche, kulturelle und sportliche Leben in Mönchberg entscheidend fördern und den Zusammenhalt im Luftkurort steigern.

Das war auch in diesem Jahr nicht anders. Tausende von Besuchern hatten eine der 15 Aufführungen der Komödie „Immer für immer Disco“ im Pfarrheim und in der VfL Halle besucht, immer vor vollem Haus. Ihr Regisseur, Reinhold Keller, konnte stellvertretend für alle Akteure auf und hinter der Bühne am Dienstag vor der Mönchberger Pfarrkirche Schecks über insgesamt 13 350 Euro überreichen. Pfarrer Franz Leipold und Kirchenpfleger Werner Weis freuten sich über 9 700 Euro, zumal mit diesem Betrag endlich der Startschuss für die Renovierungsarbeiten an der Wendelinuskapelle gefallen ist. Die langjährige Spendenbereitschaft der Mönchberger, Röllbacher und Schmachtenberger für „ihre“ Kapelle hat nun offenbar auch die Diözese Würzburg überzeugt, dass es möglichst noch in diesem Jahr mit der Außenrenovierung losgehen soll, und man muss kein Prophet sein um vorherzusagen, dass anschließend auch die Innenrenovierung folgen wird. So viel Engagement, zumal dann, wenn es mit gesundem Menschenverstand gekoppelt ist, setzt sich offenbar mittel- und langfristig gegen bürokratische Widerstände durch. Nicht nur Pfarrer Leipold war die Freude darüber am Dienstag deutlich anzumerken und auch Reinhold Keller war spürbar zufrieden, dass nun endlich die Spenden für den Erhalt dieser Kapelle zwischen Mönchberg, Röllbach und Schmachtenberg sichtbare Spuren hinterlassen.

Mit den 3 300 Euro, die der VfL Mönchberg erhält, werden, so der Vorsitzende Martin Roob, „notwendige Schönheitsreparaturen“ an der Halle und am Sportplatz durchgeführt. Schließlich sollen sich diese Einrichtungen im nächsten Jahr zur Feier des 100-jährigen Bestehens des Sportvereins in Bestform präsentieren. 350 Euro erhält der Energieverein Mönchberg, für den dessen Vorsitzender Joachim Zöllner den Scheck entgegennahm. Damit will der Verein, dessen Mitglieder sich seit 2012 mit viel Enthusiasmus und ehrenamtlichem Engagement für „saubere und autarke Energie in unserer Region“ einsetzen, ein weiteres Modul für die Fotovoltaik-Anlage am Mönchberg Schwimmbad anschaffen. Eine 10 KW-Anlage hat man dort mit viel Eigenleistung schon installiert und die soll nun mindestens auf die doppelte Kapazität wachsen. Zöllner rechnet vor, dass die Marktgemeinde dann jährlich 4500 bis 5000 Euro an Stromkosten sparen könnte – und so ganz nebenbei ein Vorreiter für den Einsatz regenerativer Energien wird.

Rundum zufriedene Gesichter also am Dienstagabend bei der Spendenübergabe und die Zuversicht, dass der Geldsegen von der Theaterbühne auch im kommenden Jahr nicht versiegen wird. Die Akteure der „Gesetzbücher“ mit ihrem Regisseur haben jedenfalls schon ein Stück ausgesucht, das in der neuen Saison wieder für beste Unterhaltung und ganz viel Spaß sorgen wird – auf der Bühne und im Zuschauerraum. Nur einer wird sich dann ärgern, wo immer er das auch mitbekommt, der Dichter Gottfried Benn. Der soll nämlich vor mehr als 70 Jahren sinngemäß behauptet haben, Kunst sei das Gegenteil von gut gemeint. In Mönchberg läuft das seit 1997 anders – dank der Mönchberger Gesetzbücher.

*Heinz Linduschka*



Die Freude über die gut 13 000 Euro an Spenden ist unverkennbar, v.l.n.r. Reinhold Keller, Regisseur der „Gesetzbücher“, Joachim Zöller, Vorsitzender des Energievereins Mönchberg, und Kirchenpfleger Werner Weis und Pfarrer Franz Leipold für die Pfarrgemeinde.